

# Hugo Lederer.de

Quellensammlung

---

**Zeitschriftenartikel:**

Das Bismarck-Denkmal in Hamburg.

**Autor:**

F. W.

**Erschienen in:**

Deutsche Kunst und Dekoration, illustr. Monatshefte für moderne Malerei, Plastik, Architektur, Wohnungskunst u. künstlerisches Frauen-Arbeiten, Band XVIII, Darmstadt, 1906, S. 644.

**Herausgegeben von:**

Koch, Alexander.

---

**Quelle:**

<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/dkd1906/0250>

**Urheberrecht:**

Die Nutzung der innerhalb des Internetangebots abrufbaren Digitalisate ist gemäß den Bedingungen der Creative Commons-Lizenz CC-BY-SA 3.0 DE erlaubt. Im Rahmen dieser Lizenz können Sie die Seiten kostenfrei herunterladen, bearbeiten und unter gleichen Bedingungen wieder veröffentlichen.

Der Bildnachweis muss folgendermaßen gestaltet sein: Universitätsbibliothek Heidelberg, "Signatur oder Titel", Seitenangabe - CC-BY-SA-3.0.

Details zur Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

**Zitiervorschlag:**

F. W.: Das Bismarck-Denkmal in Hamburg., in: Koch, Alexander (Hrsg.): Deutsche Kunst und Dekoration, illustr. Monatshefte für moderne Malerei, Plastik, Architektur, Wohnungskunst u. künstlerisches Frauen-Arbeiten, Band XVIII, Darmstadt, 1906, S. 644.



JULIUS DIEZ—MÜNCHEN.

KRUG UND WANDPLATTEN IN STEINGUT.  
Ausgeführt von J. A. Pecht—Konstanz.

## DAS BISMARCK-DENKMAL IN HAMBURG.

Am 2. Juni d. J. wurde das Hamburger Bismarck-Denkmal enthüllt. Nur die Sockelfiguren sind noch nicht ausgeführt. Bei dem im Juni 1901 ausgeschriebenen großen Wettbewerb um Entwürfe für dasselbe, wurde bekanntlich im Januar 1902 dem Architekten E. Schaudt—Berlin und dem Bildhauer Hugo Lederer ebendasselbst, unter den eingegangenen 219 Entwürfen der erste Preis zuerkannt und den Preisträgern in der Folge auch die Ausführung ihres großartigen Gedankens übertragen. Einige Notizen über den Bau des gewaltigen Werkes dürften wohl Interesse finden.

Am 24. April 1903 konnte der Grundstein gelegt werden. Die Ausführung war der Firma Ph. Holzmann & Co.—Frankfurt a. M. übertragen, die Leitung des Baues wurde Herrn Bau-Inspektor Sperber—Hamburg anvertraut. Die Höhe der Figur sollte auf 12,75 m bemessen sein, wurde aber vom Künstler auf 14,80 m gesteigert, sodass sich nunmehr das Gewicht der Figur auf 625000 kg steigerte. Für das Fundament mußte hiermit eine Lastvermehrung um 90000 kg berücksichtigt werden, sodaß nach-

träglich noch erhebliche Verstärkungen der Unterkonstruktion erforderlich waren. Die Höhe vom Plateau bis zum Scheitel der Figur beträgt nunmehr 34,30 m. Die Fundamente verbreiten sich derart, daß der Sockel nur mit 2,5 kg pro qcm belastet wird. Als Material der Ausführungen diente Schwarzwälder Granit. Der schwerste Stein der Hauptfigur hat ein Gewicht von 17320 kg. Am 3. September 1905 konnten die Bildhauer mit ihrer Arbeit beginnen. Die Figur selbst besteht aus 74 Steinen. Die für die Wirklichkeit erforderliche Vergrößerung der einzelnen Teile bot erhebliche und ganz ungewöhnliche Schwierigkeiten. Der Kopf hat eine Höhe von 183 cm und von Ohr zu Ohr eine Breite von 146 cm. Die Hände sind 84 cm breit und der Mittelfinger ist ein Meter lang. Das Schwert ist 10 m lang. Da dasselbe naturgemäß nicht aus einem einzigen Stein bestehen konnte, hatte seine Zusammensetzung Konstruktions-Schwierigkeiten ganz eigener Art. Im ganzen sind für das Denkmal einschließlich des Unterbaues 1400 cbm Granit verarbeitet worden.

F. W.